

Arzneimittel in Drogerien?

Für einen begrenzten Verkauf von Arzneimitteln in Drogerien sprach sich Wirtschaftssenator Helmut Kern gestern vor den Mitgliedern des Drogisten-Verbandes im Gewerkschaftshaus aus. Diese Auffassung widerspricht der bisher gültigen Praxis der Gesundheitsbehörde, die den Verkauf von Arzneimitteln auf Apotheken beschränkt.

„Ich sehe keine vernünftigen Gründe, die gegen eine Auflockerung dieses Marktes sprechen. Wenn absehbar ist, daß Apotheken eine Erweiterung des Sortiments anstreben, dann sollte man Drogerien nicht verhindern, jene Arzneimittel zu verkaufen, die gesundheitspolitisch muß man wohl sagen leider — zum Konsument geworden sind“, erklärte Kern. Zur Zeit ist es den Drogerien sogar untersagt, leichte Beruhigungs-, Magen- und Abführmittel oder Hustensaft zu verkaufen.

Zur Preisbindung sagte der Senator, daß sie nach Ansicht des mittelständischen Handels zwar preisstabilisierend wirke, die Verbraucher-Verbände sie jedoch als Einschränkung des Wettbewerbs kritisierten. Vielfach sei die Bindung von Handel selbst aufgehoben worden. Kern: „Der empfohlene Richtpreis hat an Bedeutung gewonnen. Er ist eine Aufforderung zum Preiswettbewerb und gibt den Verbrauchern einen guten Anhaltspunkt.“

WIR GRATULIEREN

Der Buxtehuder Lehrer i. R. Hermann Grotz wird am Mittwoch 70 Jahre alt. Seit sieben Jahren ist er Bürgermeister der Stadt, in der er von 1922 von 1964 mit zwei Unterbrechungen unterrichtet hat. Im ersten Weltkrieg war er drei Jahre Soldat und zweimal schwer verwundet. Die fünf Kriegsjahre von 1939-45, die Folgen einer Typhuserkrankung und einer Knochenmarks-Entzündung in russischer Kriegsgefangenschaft haben ihm seit 1947 immer wieder zu schaffen gemacht. Trotzdem schützte er kein öffentliches Amt. Seit 1952 gehört er dem Rat der Stadt Buxtehude, seit 1961 als Bürgermeister an, seit mehr als 30 Jahren ist er Vorsitzender der Schuljugende der Stadt. Den Vorsitz im Buxtehuder Sportverein gab er erst nach Übernahme des Bürgermeistersamtes an das ihm tägliche sportliche Leistungen abverlangt. Zu seinen Sprechstunden im Rathaus, zu Ausschüssen und Besprechungen fährt er mit dem Fahrrad. Sein Haus in der Brüningstraße würde die Gratulanten aus der eigenen Familie kaum fassen. Deshalb wurde der Geburtstagsempfang im Hotel Pepper, Bahnhofstraße 1, verlegt.

Der frühere Richter am Amtsgericht Hamburg, Dr. Adolf Freydas, Innozenzstraße 17, in Harvestehude, wird am Mittwoch 75 Jahre alt. Er machte sich als Vormundschaftsrichter einen Namen, nebenberuflich trat er besonders als Vorstandsmitglied der Beyling-Stiftung hervor. Für diese Stiftung leitet er zur Zeit auch die Planung eines größeren Wohnungsbauprojekts vorhaben in Stellingen.

Seine tiefe Verbundenheit mit der Hansestadt brachte er durch sein 1963 erschienen Buch „Eine hamburgische Jugend um die Jahrhundertwende 1900“ zum Ausdruck. Von Jugend an war Dr. Freydas ein großer Sportmann. Zweijährig gehörte er der Rennleitung des Hamburger Rennclubs an.

In Jersbek-Oberlicht feiert Dora Krippgans, geborene Hinz, am Mittwoch ihren 90. Geburtstag. Sie wurde in Rietzsch bei Bad Oldesloe geboren. Ihre Eltern besaßen dort eine Bäckerei. Da der Vater früh starb, mußte sie schon in jungen Jahren im Geschäft mit zupacken und bis zu ihrem 24. Lebensjahr in der „Bäckereistube“ arbeiten. Dora Krippgans heiratete sie einen Landwirt, mit dem sie 1910 nach Jersbek-Oberlicht übersiedelte. Dort pachteten sie Land und bauten einen Hof auf. 1961 starb ihr Mann, heute wird Dora Krippgans von ihren Kindern versorgt.

Morgen, am 15. Mai, wird Walter Fuchs aus Winsen, Hermann-Löning Weg 6a, 90 Jahre alt. Seit zwölf Jahren lebt er, zusammen mit seiner Frau, in Winsen. Bis dahin war das Ehepaar Fuchs in Landesht (Schlesien) zu Hause. Dort besaß der heute noch recht muntere alte Herr vor dem Krieg eine Möbelfabrik. Als Innenarchitekt wurde er nach dem Krieg in Polen zu nicht-dienstverpflichtet und erhielt erst 1956 die Genehmigung zur Aussiedlung. In Landesht hat sich Walter Fuchs zusammen mit seiner Frau während der Nachkriegszeit als Lektor der evangelischen Kirche besonders der zurückgebliebenen alten und kranken Deutschen angenommen.

40jähriges Dienstjubiläum feiern am 14. Mai: Werner Krickow, als Prokurist in der Firma W. W. Niemyer Wuppemann & Schmilinsky Nachf., Hamburg 1, Nordmarktstraße 46; Otto von Rhieth bei der Firma H. Hiltner, in Hamburg 22, Hammer Steinweg 3-10.

Veranstaltungs-Kalender

15. Mai: Hamburger Hafen-Verein von 1872, 20 Uhr, Platenböfcher, Dammtorstraße, Mitgliederversammlung. Deutscher Gewerkschaftsbund, 7.30 Uhr, Lohsecker, in Lübeck, Straße 1. Stadterneuerung Hameln (Dtl.-Ing. Karl Schneider, in Hameln-Hafen-Verein, 20 Uhr, Vereinskolleg Rathaus-Gaststätten, Altonaer Bahnhofstraße 24, Mitgliederversammlung.



Studenten sollen Debatte hören

Abends wird über den Notstand diskutiert

Die Hamburger Universität sieht morgen im Zeichen der Bonner Notstandsdebatte. Überall sollen, wie der Erste ASIA-Vorsitzende Norbert Jankowski gestern erklärte, Fernseh- und Rundfunkberichte stehen, damit jeder Universitätsangehörige die Debatte verfolgen kann. Auch an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg wollen die Studenten sich über den Verlauf der Debatte informieren.

Ursprünglich sollte der ASIA der Universität, vom Studentenparlament beauftragt, in der letzten Sitzung des Akademischen Senats daran gehen, am Mittwoch generell die Vorlesungen ausfallen zu lassen. Der Akademische Senat stellte sich jedoch auf den Standpunkt, daß sich „ein Vorlesungsausfall mit sachpolitischen Ereignissen, auch wenn sie für die einzelnen Staatsbürger von großer Bedeutung sind, mit Rücksicht auf die der Universität gestellten Aufgaben nicht begründen läßt“. Grundstätzlich soll jedoch keinem Studenten,

Salto über fünf Pferde

In der Alsterdorfer Polizeikolonne üben 50 Beamte gewagte Sprünge. Hier sieht man einen Salto über fünf Pferde. In den nächsten Tagen wird man es mit sechs Rekruten versuchen. Die Rekrutenstapel will ein paar Attraktionen besteuern zum Sporfest am Himmelfahrtstag im Volksparkstadion. Ab 15 Uhr rollt dort die große Schau, mit der die Polizei ihren Ausbildungsstand, ihre Einzelfähigkeiten und ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen möchte. Foto: Conli-Press

Volkstorf hat einen neuen König

Jetzt beginnen in Hamburg wieder die Schützenfeste. Gestern Abend wurde im Hotel Siebenbürgen in Volkstorf Klaus Brandmann zum neuen König ausgerufen. Klaus, der Fleißige, ein 32-jähriger Arbeiter, Tankstellenhändler, löst Hermann den Sonnen (Peters) ab. Berner Au, einen

Neuer Schützenkönig: der modernsten Klaus der Feind der Dupps, die Köhlerkönig der Finken, der Jochen erster Ritter, und Jochen Sander, zweiter Ritter. Die Königspromotion war nur der Auftakt des Volks- und Schützenfestes, das vom 8. bis 10. Juni geht wird.

Besser schmecken

la Hawesta

Feine Fischdelikatessen

Die stärkste Gruppe kommt aus England

„Ich wünsche Ihnen, daß Sie hier menschliche Verbindungen knüpfen, die für ein ganzes Leben halten.“ Das erklärte der Rektor der Hamburger Universität, Prof. Dr. Erlicher, einer Gruppe von neuematrikulierten ausländischen Studenten bei einem Empfang im Gästehaus der Universität.

Insgesamt sind im Sommersemester dieses Jahres rund 200 ausländische Studenten neu an die Hamburger Universität gekommen. Sie stammen aus Europa,

Caro

Von Natur aus ohne Koffein!

pa, Nordamerika, Südamerika, Kanada, Nahost, Fernost und Afrika. Unter den Studenten aus dem europäischen Ausland ist die stärkste Gruppe die der englischen Germanistikstudenten, die ein Pflichtsemester an einer deutschen Universität absolvieren müssen.

Gäste in Hamburg

Alster-Hof, Prof. Hans Lohschütz, Hamburg, geb. Deutscher, mit Frau (Helmuth). Altmeier, Düsseldorf, Max (Helmuth). Staatspräsident (Stadler). Obleiter Hof, Kunz (Helmuth). Europäischer Hof, Dr. med. Tsumaki Matsuyama. Sendai, Japan (Borjap). Gästehaus des Senats, Japan. Masao (Helmuth). Kongo-Republik, Kinshasa (offizieller Besuch). Koenig, Berlin. Bremer, England (in einer Wirt.). Parkhotel, Wasseran, Holland (z. Unilver.). Prinz Dr. Georg, Braunschweig (Botschafter Hofbetriebe). Wier-Jahrzeiten: Botschafter Hofbetriebe, ein scheidend Generalkonsul in Hamburg (bes. Freund).

Einen Teil unserer heutigen Auflage list ein Prospekt der Firma Aboel-Becker & Co., Steinheim, beigefügt.

Ruhnau führt Gespräche über Demonstrationen

Organisationen sollen Vorschläge übermitteln

Innenminister Heinz Ruhnau will im Juni über die künftige Form politischer Demonstrationen diskutieren. Er hat die Gesprächspartner aufgefordert, dem Innenministerium in den nächsten drei Wochen detaillierte Vorschläge zu übermitteln.

Einladungen zur Diskussion hat der Innenminister des SHB, den ASIA, das Schülerparlament, die Hamburgische Lehrgewerkschaft (Gesellschaft der Freunde), die Schülerverantwortung der Handwerkschulen, den Jugendring, das Studentenparlament, das Bürgerkomitee und die Kampagne für Demokratie und Abrüstung. In seinen

Pappmodell rettete ihn nicht vor der Strafe

Streit auf der Kellertreppe endete im Gerichtssaal

Schon lange waren sie sich nicht „grün“. Böse Worte waren zwischen den beiden Mietsparteien oft gefallen. Dann bummelte es plötzlich: Das Mädchen Trudi, 15 Jahre alt, fiel die Kellertreppe runter. Mit dem Kopf auf die Seine. 17 Tage Krankenhaus, Gehirnerschütterung. Und der Schuldige sollte der Nachbar Herr Eduard gewesen sein.

Herr Eduard saß auf der Anklagebank. Zum erstenmal in seinem Leben. Ein Krügerverletzer, 60 Jahre alt. Um dem Richter den Tatort zu verdeutlichen, hatte er ein Holzmännchen im Hausfuß als Papp-Plastik gebastelt.

„Sehen Sie“, sagte er, und stellte das „Kunstwerk“ auf den Gerichtstisch, „wenn nämlich eine Tür auf ist, kann man die andere nicht öffnen. Ich kann also gar nicht...“

Der Richter warf nun einen kurzen Blick auf den „Papp-Tatort“ und stieg erstmalig in die Vorgeschichte der Sache ein. Herr Eduard Sohn Ingo, 13 Jahre alt, war mit einem geschwollenen Ohr nach Hause gekommen. Verursacht durch Trudi. Weil Ingo Trudis Mutter mit Heuböden beworfen hatte.

Zufällig begegneten sich Trudi und Herr Eduard wieder später im Hausfuß. Darüber berichtete das Mädchen als Zeugin: „Ingo Vater hat mich an den Schultern gerüttelt und mit der Faust an den Kopf geschlagen. Ob er mich die Kellertreppe runtergestoßen hat oder ob ich gefallen bin...“ Sie wußte es nicht.

Der Angeklagte: „Herr Richter, ich wollte das Mädchen nur mal ans Ohr fassen, damit sie weiß, wie das ist. Die Kellertür kann ich gar nicht aufgehen lassen. Er zeigte auf das Pappmodell.“

Trudis Mutter: „Meine Tochter fiel plötzlich rückwärts die Treppe runter.“



haben vermutlich eine Seitenscheibe eingeschlagen, um in den „Feuerstuhl“ zu gelangen. Auf dem Bürgersteig wurde der Splitter der Scheibe gefunden. Wie hat den Wagen (unser Bild) oder die Diebe gesehen? Hinweise nimmt jede Polizeidienststelle entgegen.

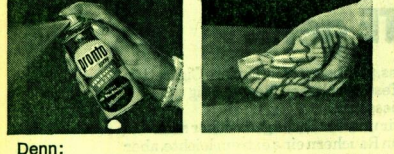
NUR NOCH 2,95



pronto

Jetzt mehr Pronto für Ihr Geld (DM 2,95)*

Pronto durchbricht die 3-Mark-Grenze bei Möbelpflege-Sprays. Für DM 2,95 kaufen Sie also mehr Möbelpflege für Ihr Geld. Machen Sie sich doch Staubwischen und Möbelpflege leichter.



Denn: **Pronto poliert beim Staubwischen**

*Normaldose DM 2,95, Doppeldose DM 4,95, Riesendose DM 7,60 (empf. Preis)

Johnson